

Medienmitteilung

Verfasser/in Christian Bertschi
041 369 65 77, Christian.Bertschi@vbl.ch

Datum 24. Juli 2014

Kantonales Sparpaket: vbl befürchtet verheerende Auswirkungen

Der angekündigte Sparpaket des Regierungsrat des Kantons Luzern trifft auch den öffentlichen Verkehr mit rund 10 Millionen Franken über die Jahre 2015 bis 2017. Die vbl als Transportunternehmungen erachtet diese Einsparungen als verheerend und im Widerspruch zu kantonalen Zielvorgaben.

Am 27. Juni 2014 wurde seitens des Regierungsrates des Kantons Luzern an einer Medienkonferenz im Rahmen von „Leistungen und Strukturen II“ über Sparmassnahmen orientiert. Davon betroffen ist auch der öffentliche Verkehr, und zwar über die Jahre 2015 bis 2017 im Umfang von CHF 10 Mio. Der Kantonsrat wird nun im Herbst 2014 im Detail über die Vorlage beraten und anschliessend über die definitive Höhe der Sparmassnahmen und die betroffenen Bereiche entscheiden.

Aufbauarbeit wird in Frage gestellt

vbl zeigt Verständnis, dass angesichts der angespannten Finanzlage des Kantons Luzern auch Einsparmassnahmen im öffentlichen Verkehr ins Auge gefasst werden. Der Umfang der verlangten Einsparungen ist jedoch verheerend und widerspricht dem Ziel der Erhöhung des Modal Splits zu Gunsten des öV. Mit den Abbaumassnahmen wird die bisherige Aufbauarbeit grundsätzlich in Frage gestellt. Die Erreichung der im öV-Bericht 2014 bis 2017 definierten Ziele wäre mit einem Abbau beim Angebot nicht möglich. Langfristig kann so eine Steigerung des Angebots um bis zu 40 Prozent, um bis ins Jahr 2030 die steigende Mobilitätsnachfrage aufzufangen, nicht erreicht werden.

Kostendeckungsgrad sukzessive erhöht

Die Transportunternehmungen haben in den letzten Jahren ihre Hausaufgaben gemacht. Trotz Angebotsausbau konnte in den Jahren 2009 bis 2013 der durchschnittliche Kostendeckungsgrad bei vbl sukzessive erhöht werden. Lag die Abgeltung durch die öffentliche Hand im Jahr 2003 noch bei 75 Rappen pro Passagier, so ist dieser Betrag im Jahr 2013 auf 49 Rappen pro Passagier gesunken. Mit 23,5 Millionen Franken im Jahr 2013 lagen die Abgeltungen der öffentlichen Hand um 2,3 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr (was für die Steuerzahlenden sehr erfreulich ist). Der öV-Kostendeckungsgrad bei vbl beträgt 66,3 Prozent (Vorjahr: 63,5 Prozent).

vbl und auch andere Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs im Kanton Luzern haben alles daran gesetzt, kostengünstiger und effizienter zu produzieren. Sie werden auch künftig mit Umsatz- und Effizienzsteigerungen mithelfen, dass die Ausgaben im öffentlichen Verkehr nicht überproportional zunehmen werden.

vbl bittet den Regierungsrat deshalb in einem Schreiben im Verbund mit weiteren Transportunternehmungen, die vorgesehenen Sparmassnahmen beim Paket „Leistungen und Strukturen II“ beim öffentlichen Verkehr nochmals kritisch zu reflektieren und bietet ein Gespräch am runden Tisch an.